

## Pressedienst

---

Pressemitteilung 056/2019

### Beschäftigungsformen älterer Erwerbstätiger

#### **Jahrestagung des Instituts für Gerontologie diskutiert Selbständigkeit und Beschäftigungsformen in Zeiten des erwerbsstrukturellen Wandels**

Kürzlich tagten rund fünfzig Expertinnen und Experten unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen an der Universität Vechta zum Thema „Selbständige Erwerbstätigkeit und Erwerbskarrieren in späteren Lebensphasen“. Ausgerichtet wurde die Tagung vom Institut für Gerontologie der Universität Vechta und dem Arbeitskreis „Die Arbeit der Selbständigen“ der Sektion Arbeits- und Industriosiologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

In fünf Panels diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Gestaltung von Erwerbskarrieren älterer Menschen. Die Themenblöcke befassten sich u.a. mit Fragen der Kontinuität von Erwerbsverläufen in der zweiten Lebenshälfte und mit den Motiven von Gründungsaktivitäten im Alter. „Wir sehen uns am Arbeitsmarkt vielfältigen Änderungen gegenüber“, erläutert Prof. Dr. Frerich Frerichs, Professor für Altern und Arbeit an der Universität Vechta und Direktor des Instituts für Gerontologie. „Die Verlängerung der Lebensarbeitszeit und der demographische Wandel, die zusammen das Durchschnittsalter der Erwerbstätigen ansteigen lassen, führen zu einer neuen Lebensplanung dieser Zielgruppe. Immer öfter sind beispielsweise Menschen gleichzeitig als Angestellte und selbstständig tätig.“

Dieser auch als Erwerbshybridisierung bekannte Trend wurde von den Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern problematisiert und insbesondere die daraus entstehenden arbeitsmarkt-, sozial- und verteilungspolitischen Herausforderungen in den Blickpunkt gerückt. In diesem Kontext wurde die zunehmende Spannbreite der „nachberuflichen“ Erwerbstätigkeit im Rentenalter – zwischen fortgesetzter Selbständigkeit, neuem Karriereschritt und kleiner Nebentätigkeit im Ruhestand – aufgezeigt. In der Betrachtung selbständiger Erwerbstätigkeit im Alter zeigte sich ein überaus heterogenes Bild: Die Motive für die Entscheidung, selbstständig tätig zu sein, sind sehr vielfältig und reichen von finanzieller Notwendigkeit bis hin zur Entfaltung persönlicher Talente und Selbstverwirklichung. Hier ergab insbesondere die multidisziplinäre Zusammenschau der Befunde gewinnbringende Erkenntnisse, die in diesem Jahr in einem gemeinsamen Tagungsband ihren Niederschlag finden werden. Zur weiteren Aufklärung der Motivlagen Älterer wurde ferner die Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Daten als eine vielversprechende Forschungsperspektive gesehen.

Die teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden den erfolgreichen Austausch auch nach Ende der Tagung fortsetzen. Dabei sollen zukünftig verstärkt arbeitsmarkt- und sozialpolitische Handlungsbedarfe – z.B. die adäquate soziale Absicherung bei gemischten Beschäftigungsformen oder die lebensbegleitende Bildungs- und Berufsberatung – in den Vordergrund gerückt werden.



Bildunterschrift: Begrüßten zur Tagung (v. l.): Prof. Dr. Hans Pongratz (DGS), Universitätspräsident Prof. Dr. Burghart Schmidt, Prof.in Dr.in Andrea Bührmann (DGS), Prof. Dr. Uwe Fachinger und Prof. Dr. Frerich Frerichs (beide Institut für Gerontologie).

Vechta, 26. April 2019

**Pressekontakt:**

Sabrina Daubenspeck

Universität Vechta

Präsidialbüro, Marketing und Kommunikation

Fon +49 (0) 4441.15 520

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail [pressestelle@uni-vechta.de](mailto:pressestelle@uni-vechta.de)